

-
Frenhofer und La Laguna
-

Frenhofer, die geheimnisvolle Figur Balzacs, ist der Auserwählte, welcher dieser Ausstellung Miki Leals seinen Titel verleiht. Es handelt sich um einen alten Meister, besessen von der Idee einen Weg zu finden, das Gemalte zum Leben zu erwecken: eine obsessive und mondsüchtige Suche, beinahe krankhaft, die letztlich zu der ersehnten perfekten Klarheit gelangt, in welcher der Maler nicht länger das Bild sieht, nur Umrisse, Farbe, Licht, Flecken...; „ Durch zuviel Suchen ist er dahin gelangt, jetzt selber an dem Ziel seiner Mühen zu zweifeln. In seinen Augenblicken der Verzweiflung behauptete er, die Zeichnung gebe es nicht, und man könne mit Strichen nur geometrische Figuren wiedergeben. "

Frenhofer der Fortschrittliche, Wegbereiter, Opfer seines eigenen missverstandenen Genies wurde über die Jahre zu einer klassischen Zwangsvorstellung zeitgenössischer Maler, dessen Spuren sich bei revolutionären Künstlern des zwanzigsten Jahrhunderts wie Cézanne, Picasso, Rilke oder Schönberg wiederfinden.

Miki Leals Bewunderung für den alten verrückten Maler resultiert jedoch weniger aus Identifizierung mit der Figur an sich, sondern vielmehr aus der mit seinem unbekanntem Meisterwerk. Was den jungen Künstler an dem alten Maler wirklich interessiert, ist seine Arbeit als Suchender eines Werkes, dessen Resultat, ohne perfekt zu sein, dem exakten Zusammenwirken bei Anwendung des reinen Gedanken am nächsten kommt; der Idee und der materiellen Ausführung dieser Idee im Bild. "Es ist genau so leicht ein Bild zu erträumen, wie schwierig es zu malen."

Es geht folglich um die Suche nach dem Absoluten, oder wie der Künstler selbst bei einer Gelegenheit erklärte, "um die Suche nach Authentizität".

Daher auch die Vielfalt in seinem Werk, Thematiken und Figuren, welche die Landschaften der Bilder Miki Leals bevölkern; stets dabei, uns ein Geheimnis zu enthüllen oder uns in dieses einzuführen. Landschaften, die inner- oder ausserhalb der Welt des Malers existieren können; in seinem Kopf, einem Bild oder den häuslichen Umfeld von La Laguna, dem Ort an welchem Miki Leal wohnt und arbeitet ("Die Aufgabe der Kunst besteht nicht darin die Natur zu kopieren, sondern darin, ihr Ausdruck zu verleihen").

Bilder, die bereits existieren oder in der Entstehung begriffen sind (ihre Lasuren und Schichten von Farbe auf dem Papier sind der Beweis dieses Prozesses). Bilder, die letztendlich die Angst Frenhofers bekämpfen, welche Urangst des Künstlers oder Angst des Menschen ist: „Ich bin nur noch ein Mann, der, wenn er geht, nichts tut als zu gehen! Ich habe also nichts geschaffen!"

MARÍA JOSÉ SOLANO FRANCO.